

INHALT

Vorwort	V
Inhalt	VII
Zeichen und Abkürzungen	X
I. Einleitung	1
II. Verzeichnis der wichtigen Literatur zu Theorie, Standortbestimmung und Forschungsstand der Phraseologie und zu Definition, Klassifikation und Funktion phraseologischer Einheiten (PE)	3
1. Bibliographien	3
2. Sekundärliteratur	5
III. Beispiele phraseologischer Einheiten (PE)	13
IV. Definition	16
1. Fehlende Übereinstimmung	16
2. Chronologische Auswahl von Definitionsversuchen	17
3. Phraseologie im engeren oder weiteren Sinne (P.i.e.S., P.i.w.S.)	21
4. Besondere Definitionskriterien	23
4.1. Motivation / Motiviertheit / Motivierbarkeit	23
4.2. Reproduktion / Reproduziertheit / Reproduzierbarkeit	24
4.3. Festigkeit / Fixiertheit / Stabilität	24
4.4. Wortäquivalenz	25
V. Terminologie	25
1. Suche nach einem geeigneten Oberbegriff	25
2. Erfassung der diffusen phraseologischen Terminologie ..	27
3. Besondere deutschsprachige Termini	29
3.1. Redensart (RA) und Redewendung (RW)	29
3.2. Sprichwörtlich(e RA/RW)	30
4. Terminologisch bedingte Mißverständnisse	31
VI. Geschichte und Stand der Forschung	32
1. Bisherige Forschungsberichte	32
2. Zusammenfassender Überblick über wesentliche Untersuchungen und Aspekte	33
2.1. PE in der Parömiologie (= Sprichwörterkunde)	34
2.2. PE in der älteren Sprachwissenschaft (bis zur Jahrhundertmitte)	36
2.3. PE in der neueren Linguistik (seit der Jahrhundertmitte)	37
2.3.1. PE in (amer.) Untersuchungen zum engl. Idiom-begriff	37

2.3.2. PE in west- und mitteleuropäischen Veröffentlichungen zur Idiomatik und Phraseologie	39
2.4. PE in Veröffentlichungen der osteurop., ibs. der sowjet. Phraseologie	41
2.4.1. Bisherige Übersichten	42
2.4.2. Verschiedene Untersuchungen in dt. (engl.) Sprache	43
VII. Standortbestimmung der Phraseologie	47
1. Phraseologie als eigenständige linguistische Disziplin	47
2. Phraseologie im Überschneidungsbereich linguistischer Disziplinen und Nachbarwissenschaften	49
— 3. Problematik des Terminus <i>Phraseologie</i>	50
— 4. Problematik des Terminus <i>Idiomatik</i> (u. a.)	51
VIII. Klassifikation	55
1. Vielfältige Klassifikationsmöglichkeiten	55
2. Grobklassifikation	57
3. Mischklassifikation	59
4. Klassifikation nach (morpho)syntaktischen Kriterien	60
5. H. Thuns Versuch einer komplexen funktionalen Klassifikation	63
IX. Phraseologische Sätze (PS) / Satzphraseolexeme (SP)	69
1. Allgemeine Bemerkungen	69
2. Klassifikation und Terminologie anhand einer Forschungsübersicht	70
3. Grußformeln (und Anredeformeln)	77
X. (Strukturelle) Sondergruppen der PE	81
1. Phraseologische Wortpaare (PW)	81
2. Phraseologische Vergleiche (PV)	83
3. Funktionsverbgefüge (Fvg)	87
4. Mehrwortbezeichnungen und (engl., frz., ...) Quasi-Komposita	92
XI. Sonder- und Grenzbereiche	95
1. Der Formelbegriff (in Rechtskunde, Volkskunde, Literaturwissenschaft u. a.)	95
2. Der Toposbegriff	99
3. Geflügelte Worte (GW)	100
4. Schlagwort, Modewort, (Werbe)Slogan	102
5. Begriffe der Stilistik: Phrase, Klischee, Schablone, Floskel – Gemeinplatz	105
6. Begriff der Soziologie und Soziolinguistik: Stereotyp	108
XII. Historische und/oder diachronische Phraseologie	111
XIII. Phraseopragmatik	113
1. Die neuere (soziolinguistische) Pragmalinguistik	113

2. PE in der Sprache der Gegenwart	117
3. PE in den Werken bestimmter Autoren (Dichter/Schriftsteller)	122
XIV. Phraseodidaktik und Fremdsprachendidaktik	124
XV. Sammlungen phraseologischer Einheiten (Phraseographie) ..	128
1. Einsprachige (deutsche) Sammlungen	129
a) Primäre	129
b) Sekundäre	131
2. Zwei- bzw. mehrsprachige Sammlungen (dt. – ... / ... – dt.)	132
a) Primäre	133
b) Sekundäre	135
Register	137
1. Namen	137
2. Sachen	140

Namen + Titel (kursiv geschrieben) verweisen auf die Literaturangaben am Ende des Abschnitts oder Kapitels oder – sofern dort nicht vorhanden – auf die allgemeine Literaturliste (Kap. II).

Namen (in Normaldruck) sind unabhängig von Literaturangaben verwendet (mitunter auch so in Zitaten).